



Pressemitteilung

Ebrach, 10.05.2008
PM 040/LFGS
Wald

Naturerbe Buchenwälder besser schützen

Sonderausstellung „Buchenwälder - unser Naturerbe“ eröffnet

In feierlichen Rahmen eröffneten der Bund Naturschutz Bayern und der WWF Deutschland in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ebrach am Pfingstsonntag in Ebrach ihre Ausstellung „Buchenwälder – unser Naturerbe“. Zahlreiche Gäste aus Kommunalpolitik und Verbänden waren erschienen, um sich durch die großformatigen Bildtafeln in den Buchenwald entführen zu lassen. Alle Grußwortredner betonten die Notwendigkeit über die ökologische Bedeutung der Buchenwälder stärker zu informieren, damit das Naturerbe Buchenwälder als Schöpfung bewahrt werden kann.

Die 17 großformatigen Bildtafeln der Ausstellung beleuchten die verschiedenen Facetten und Details des Lebensraumes Buchenwald im Steigerwald. Sie zeigen das alltägliche Werden und Vergehen und reizvolle Waldlandschaften. Es werden die Bewohner des Buchenwaldes vorgestellt. Dies reicht von Tieren wie der Wildkatze, dem Feuersalamander oder dem Berliner Prachtkäfer über prachtvolle Pilze wie den Igelstachelbart bis hin zur imposanten Blütenpflanze, dem Türkenbund. Die Motive der Bildtafeln beruhen auf einer Auswahl der faszinierenden Fotos des Berufsfotografen Thomas Stephan, der seit etwa 1 Jahr die Naturschätze im Steigerwald fotografiert. Die Ausstellung kann bis Ende August im Museum der Geschichte Ebrach zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden. Danach wird sie als Wanderausstellung an verschiedenen Orten in der Großregion Steigerwald zu sehen sein.

Buchenwälder wären von Natur aus die am weitesten verbreitete natürliche Waldgesellschaften Mitteleuropas. Vor allem in Deutschland und Bayern sind heute nur noch wenigen Restbestände alter, reifer Buchenwälder vorhanden.

Landesfach-
geschäftsstelle
Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0
Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de



Deshalb stehen die Bewohner dieser Wälder ganz oben auf der Roten Liste bzw. sind schon ausgestorben. Im Vorfeld der UN-Artenschutzkonferenz im Mai 2008 in Bonn werden der ökologische Wert der Buchenwälder und der Beitrag Deutschlands und Bayerns zum Schutz dieser Wälder intensiv diskutiert.

In seinem Grußwort hob Christoph Heinrich, Geschäftsleiter Naturschutz beim WWF, weltweite Bedeutung der deutschen und bayerischen Buchenwälder für den Artenschutz hervor. Neben dem internationalem Engagement sei es dem WWF deshalb wichtig ist, sich auch in Deutschland für den Schutz der Buchenwälder zu engagieren. Da der Steigerwald dabei eine zentrale Rolle spiele, war der WWF gerne bereit sich an der Ausstellung über die Kostbarkeiten in den Wäldern des Steigerwaldes auch finanziell zu beteiligen.

Hubert Weiger, Vorsitzender des Bundes Naturschutz Bayern und BUND forderte die Bayerische Staatsregierung auf, sich zu Verantwortung für den Schutz der Buchenwälder zu bekennen. Gerade in Bayern gibt es dabei große Defizite, weil hier die Buchen von allen Bundesländern am wenigsten dick und damit alt werden dürfen.

Günther Denzler, Landrat Landkreis Bamberg, und Bürgermeister Max-Dieter Schneider vom Mark Ebrach betonten, dass sich auch die Kommunalpolitik der internationalen Verantwortung stellen muss, auch wenn es anfangs lokale Widerstände gibt.

Georg Zipfel, 1. Vorsitzender des Steigerwaldklubs begrüßte, dass mit der Ausstellung die Bevölkerung in der Region über die Naturschätze vor allem in den alten, unbewirtschafteten Buchenwäldern des Steigerwaldes informiert wird. Denn nur was man kennt, kann man auch schützen.

Dr. Ralf Straußberger
BN-Waldreferent

Handy 0171/7381724
Email ralf.straussberger@bund-naturschutz.de